

ORDEN POUR LE MÉRITE
FÜR WISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE

DIE MITGLIEDER DES ORDENS

Erster Band

1842—1881

GEBR. MANN VERLAG · BERLIN

1842

Jean Auguste Dominique INGRES

Maler

Geboren am 29. August 1780 in Montauban.

Gestorben am 14. Januar 1867 in Paris.

Ingres studierte zunächst an der Académie Royale in Toulouse, kam Ende 1796 nach Paris in das Atelier Davids, wo er 1801 in einem Wettbewerb den 1. Preis für einen Studienaufenthalt in Rom gewann. Die Reise konnte er aus Geldmangel erst 1806 antreten; blieb 18 Jahre in Italien, zunächst als Stipendiat in der Villa Medici in Rom, später in Florenz. Es entstehen Meisterwerke wie die »Große Odaliske« (1814), zahlreiche Porträts und Historiendarstellungen. 1834 Präsident der École des Beaux-Arts, 1835 Direktor der Villa Medici, erfährt er in den letzten Jahren seines Lebens hohe Ehrungen. In seiner Kunst tritt jedoch ein gewisser Stillstand ein.

Ingres gilt als der dominierende Maler Frankreichs in seiner Zeit und war einer der größten Zeichner der Weltkunst.

Aufnahme in den Orden am 31. Mai 1842.



M. M. P. 1820